



Die Prokuristin der Firma Hellmann Industrieservice GmbH, Edeltraud Hellmann, mit dem Geschäftsführer Werner Hellmann, Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung, Marco Schiller, Inhaber der Firma Ofenbau Widner, Nikolaus Widner, sowie den beiden Geschäftsführern der Glawel GmbH, Dieter Glahs und Gerhard Welkener, im Gewerbegebiet Gerden-Süd (Bild, v. l.). Foto: privat

Investieren trotz Krise

Gute Standortfaktoren ziehen Firmen in die Stadt

MELLE. Trotz der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise investieren Meller Firmen an ihrem Standort. Im Gewerbegebiet Gerden-Süd bauen derzeit die Firmen Glawel, Hellmann Industrieservice GmbH und Ofenbau Widner.

Die Glawel GmbH ist von ihrem vorherigen Produktionsstandort an der Pestelstraße in Melle-Mitte dorthin umgesiedelt, um ihre Produktionsstätte zu vergrößern und zu optimieren. Die Firma Hellmann Industrieservice GmbH will ihren Standort in der Anton-Schle-

cker-Straße in Gerden-Ost/Schwanemühle aufgrund eines erhöhten Platzbedarfs in das Gewerbegebiet Gerden-Süd verlegen. Die Baufertigstellung ist im Herbst dieses Jahres geplant.

„Gerade in schlechten Zeiten muss man sich entsprechend für die Zukunft rüsten, um bei steigender Konjunktur dem Wettbewerber eine Nasenlänge voraus zu sein“, erklärt der Geschäftsführer von Hellmann Industrieservice GmbH, Werner Hellmann, die Investition. „Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Kreditinstituten verlief insgesamt zufried-

stellend. Man reagierte zeitnah, sodass wir unseren Zeitplan einhalten konnten. Das freut uns natürlich“, sagt Gerhard Welkener, einer der beiden Glawel-Geschäftsführer.

Mit der Firma Ofenbau Widner aus Rödinghausen sei es wieder einmal gelungen, einen Gewerbetreibenden aus dem ostwestfälischen Nachbarland in Melle anzusiedeln, der seinen Firmensitz in das Gewerbegebiet Gerden-Süd verlagert, so der Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung, Marco Schiller. „Die guten Rahmenbedingungen, die Verwal-

tung und Politik in Melle gemeinsam seit Jahren aufstellen, sowie das offensive Vermarkten von Gewerbeflächen jenseits der Stadtgrenzen von Melle bezeugen, dass der Unternehmer in Melle etwas unternehmen kann. Die Standortvorteile stimmen!“

Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Melle, insbesondere die Autobahnnähe und das dadurch entsprechend schnell erreichbare Einzugsgebiet, hob auch der Geschäftsführer der Firma Ofenbau Widner, Nikolaus Widner, als Gründe für eine Ansiedlung in Melle hervor.